

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2024/2025

Semester Herbst/Fall 2024/25

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. Transkulturelle Europastudien: Sprachen, Kulturen, Interaktionen

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Spanien

Gasthochschule Universidad de Málaga

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Am wichtigsten für in der Vorbereitung des Auslandssemesters ist, meine Meinung nach, die Suche nach einer Unterkunft. Man sollte nicht unterschätzen, dass es aus der Distanz immer schwieriger ist, eine Wohnung oder ein Zimmer zu finden. Ich habe zum Glück bereits im April ein WG-Zimmer über Facebook gefunden. Sobald ich dies hatte, konnte ich auch den Flug buchen und wenn man diese beiden Sachen abgehakt hat, kann man sich um einiges entspannter auf das Auslandssemester freuen.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Von Flensburg nach Málaga ist es schon ein gutes Stück, weshalb ich mit dem Flugzeug geflogen bin. Es ist durchaus möglich, mit dem Zug bis nach Málaga zu fahren (mich hat ein Freund so besucht), aber mit dem großen Koffer ist es einfach sehr umständlich.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einer WG mit meiner Mitstudentin und guter Freundin und noch einer Spanierin in der Nähe der Innenstadt gewohnt. Von dort habe ich ungefähr 25 Minuten mit dem Bus bis zur Uni gebraucht, da der größere von den beiden Campi in Málaga etwas außerhalb liegt. Die Wohnung hatte ich über Facebook gefunden. Dort gibt es verschiedene Gruppen, die die Kontaktsuche zu einem Vermieter erleichtern. Wenn man die Wohnungssuche über Facebook versuchen möchte, muss man aber natürlich aufpassen, dass man nicht betrogen wird. Außerdem wurde ich zunächst von Facebook gesperrt, weil dessen System mein neu erstelltes Konto für einen spamenden Bot gehalten hat. Die Lösung war, sich auf Facebook auch außerhalb von der Wohnungssuche aktiv zu verhalten, anderen Konten zu folgen, Beiträge zu liken, etc. In Málaga gibt es auch die Möglichkeit, in einem Studentenwohnheim ('Residencia') zu wohnen. Diese sind jedoch so gut wie immer privat und nicht von einem Studentenwerk gestellt. Zudem sind häufig verschiedene weitere Services, wie Verpflegung und Reinigung, inbegriffen, was zu einem Preis um die 700 € pro Zimmer (gerne auch Doppelzimmer) führt.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

In Málaga gibt es verschiedene Organisationen, die Aktivitäten für Erasmusstudenten anbieten, darunter Erasmus Student Network, Málaga South Experience und Erasmusic. Ich habe an verschiedenen Aktivitäten von Erasmus Student Network (ESN) teilgenommen. Ob Party, Ausflug oder Buchclub, die meisten Aktivitäten von ESN waren kostenlos (oder zu einem sehr kleinen Preis), da die Organisation auf der Freiwilligenarbeit von Studenten der UMA basiert. Dies hat mir die Möglichkeit gegeben, viele Dinge zu erleben und Orte zu sehen, sowie tolle Menschen kennenzulernen. Da die Erasmusstudenten jedoch alle andere Stundenpläne hatten, habe ich es immer als schwierig empfunden, mich während oder außerhalb der Uni mit ihnen zu treffen. Einer der Vorteile meines Studiengangs ist jedoch, dass ich ca. mit der Hälfte meiner Mitstudenten aus dem ersten Jahr in Deutschland ins Ausland gehe. Daher hatte ich immer ein gutes soziales Netz. Auch der Kontakt mit Studenten aus Málaga wurde mir durch den Studiengang erleichtert, da zum Teil Kurse mit den spanischen Erstis von Transkulturellen Europastudien hatte.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Was die Räumlichkeiten betrifft, war ich von der UMA zunächst nicht sehr begeistert. Die Unterrichtsräume sind karg und mit alten Sitzbänken eingerichtet. Der weitläufige Campus und die offene Architektur der 'Facultad de Filosofía y Letras' waren im spanischen Sommerwetter zwar schön, aber mir haben sehr Aufenthalträume für die teilweise sehr langen Uni Tage gefehlt. Das soll jedoch nicht bedeuten, dass ich mich nicht wohl an der UMA gefühlt habe, es nur etwas Gewöhnungszeit gebraucht. Mit dem International Office hatte ich nur wenig Kontakt. Zu Beginn des Semesters gab es eine große Infoveranstaltung für die neuen Erasmusstudenten in einem Auditorium. Diese Infoveranstaltung war definitiv hilfreich und ich würde jedem Rate dahinzugehen. Ansonsten hatte ich nur für die Formularien Kontakt mit dem International Office. Persönlicher Bezug und echtes Interesse an den einzelnen Erasmusstudenten waren nicht vorhanden, dafür ist die Anzahl der Incoming Students zu groß. Die Kurse an der UMA waren durch meinen Studiengang fast vollständig vorgegeben. Bei meinem einzigen Wahlkurs hatte ich jedoch eine sehr große Auswahl zwischen Kursen verschiedener Studiengänge der Philosophiefakultät, was ich toll fand.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Da ich von meinem Studiengang aus spanische Kurse belegen musste, war es für mich natürlich sehr wichtig, vorher Spanisch zu lernen. Da die Aneignung von Sprachkenntnissen ein zentraler Teil meines Studiengangs Transkulturelle Europastudien ist, habe ich schon vor der Ausreise Sprachkurse an der Uni bekommen. Ich konnte bereits vor Studienbeginn flüssig Spanisch sprechen, dennoch habe ich mich angestrengt, vor Ausreise mein Spanischkenntnis noch zu erweitern. Je besser man die Sprache vor Ort schon vor der Ausreise kann, umso einfacher ist es dann auch meistens, sich einzuleben.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Ich glaube, beim Studium im Ausland lernt man sehr gut sich selber in einem fremden Umfeld zu organisieren. Man muss sich einen neuen Alltag und einen neuen sozialen Kreis aufbauen. Wenn man merkt das sich so langsam ein neuer Rhythmus eingebürgert hat und man seine Guppe an Menschen in der Uni gefunden hat, ist das meiner Meinung nach sehr schön.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Das Stereotyp, dass die Spanier nur Siesta machen, hat sich definitiv nicht bewahrheitet. Das Semester an der Uni war sehr intensiv, da viele Prüfungsleistungen während des Semesters erwartet wurden. Dafür werden in Spanien kaum Hausarbeiten als Abschlussleistung gefordert, wodurch man in der vorlesungsfreien Zeit wirklich frei hat. Zudem habe ich festgestellt, dass es in Deutschland im Winter zwar um einiges kälter wird, dafür aber die Räume isoliert und beheizt sind. Meine Daunenjacke habe ich im Dezember und Januar mehr drinnen getragen als draußen.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Mein Alltag während des Semesters war immer sehr abhängig von meinem Stundenplan. Ich habe mich in einem Fitnessstudio eingeschrieben und dort Pilates- und Zumbakurse gemacht. Mit der Zeit hatte ich dort immer meine Gruppen, zu denen ich an bestimmten Tagen in der Woche gegangen bin. Direkt neben meiner Wohnung war ein Supermarkt (Mercadona), in dem ich einkaufen gegangen bin. Dort gab es so gut wie alles, was man auch in einem deutschen Supermarkt finden würde. Obst und Gemüse habe ich nochmal getrennt in einem Obstladen ein bisschen weiter runter die Straße gekauft. Dort war das Gemüse immer super günstig und frisch. Kochen hat im In Spanien bin ich vom Fahrrad als mein liebstes Bewegungsmittel zum Bus umgestiegen. Der Monatstarif für Studenten war echt günstig (13,50 €) und die Verbindungen waren in Ordnung. Es gab auch zwei Metrolinien, die mir aber nicht viel gebracht haben. Im Sommer bin ich in meiner Freizeit gerne am Stadtstrand gegangen und habe die spanische Sonne genossen. Als es kälter wurde, habe ich als Freizeitbeschäftigung auf Spaziergänge zum Meer gewechselt.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

In Spanien sind Inlandsflüge sehr günstig. Man kann sich aber auch sehr gut mit der Bahn oder dem Bus von einem Ort zum anderen bewegen. Auch wenn diese etwas teurer sind, würde ich sie nicht nur aus Umweltgründen bevorzugen, sondern auch, weil man deutlich mehr von Land sieht.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Insgesamt sind die Lebenshaltungskosten in Spanien um einiges günstiger als in Deutschland. Auch die Preise für ein WG-Zimmer sind in Ordnung. Man muss ca. mit 400€ im Monat rechnen. Ich bin mit dem Geld von Erasmus und meinem Kindergeld gut durchgekommen. Selbst ein Wochenendtrip in eine andere Stadt war mit drinnen. Da Spanien mit im Schengener Abkommen ist, musste ich kein Visum beantragen. Die Flüge nach Málaga waren auch günstig, da es ein beliebter Urlaubsort ist.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Besonders schön war der September in Spanien. Die Möglichkeit nach der Uni an den Strand zu fahren und in die Sonne zu legen war wunderbar. Am schlimmsten hat mich während des Auslandssemesters der Tod meiner Oma getroffen. Durch die Distanz nach Hause hatte ich nicht die Möglichkeit, gemeinsam mit meiner Familie zu trauern und meine Mutter zu unterstützen. Ich bin für die Bestattung nach Hause geflogen, habe mich aber dagegen entschieden, auch für die Trauerfeier zurückzufliegen, da dies für die Buchung der Flüge sehr knapp war.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde jedem ein Auslandssemester an der UMA empfehlen. Es ist eine sehr große Universität, und ich glaube, jeder kann hier Kurse finden, die zu seinem Studiengang passen. Ich weiß jedoch nicht, wie groß die Auswahl unter englischsprachigen Kursen ist. Grundkenntnisse sind schon gut, wenn man nach Málaga möchte. Außerdem ist die Lage von Málaga großartig. Südspanien ist sehr schön und es gibt so viele tolle Städte und Orte zu entdecken. Die Stadt selbst hat eine sehr schöne Größe und ein Zentrum, in dem immer etwas los ist. Ganz zu schweigen vom Strand und dem Mittelmeer vor der Tür. Die Studentenorganisationen wie ESN machen wirklich einen guten Job in der Organisation von Events, bei denen man immer viele neue Leute kennenlernennt.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_67daa7abe4d86-whatsapp_image_2025-03-19_at_12.16.07.jpeg

Foto (2) file_67daa7b467725-whatsapp_image_2025-03-19_at_12.16.042.jpeg

Foto (3) file_67daa7b9b6e51-whatsapp_image_2025-03-19_at_12.16.041.jpeg

Foto (4) file_67daa7bea7581-whatsapp_image_2025-03-19_at_12.16.04.jpeg

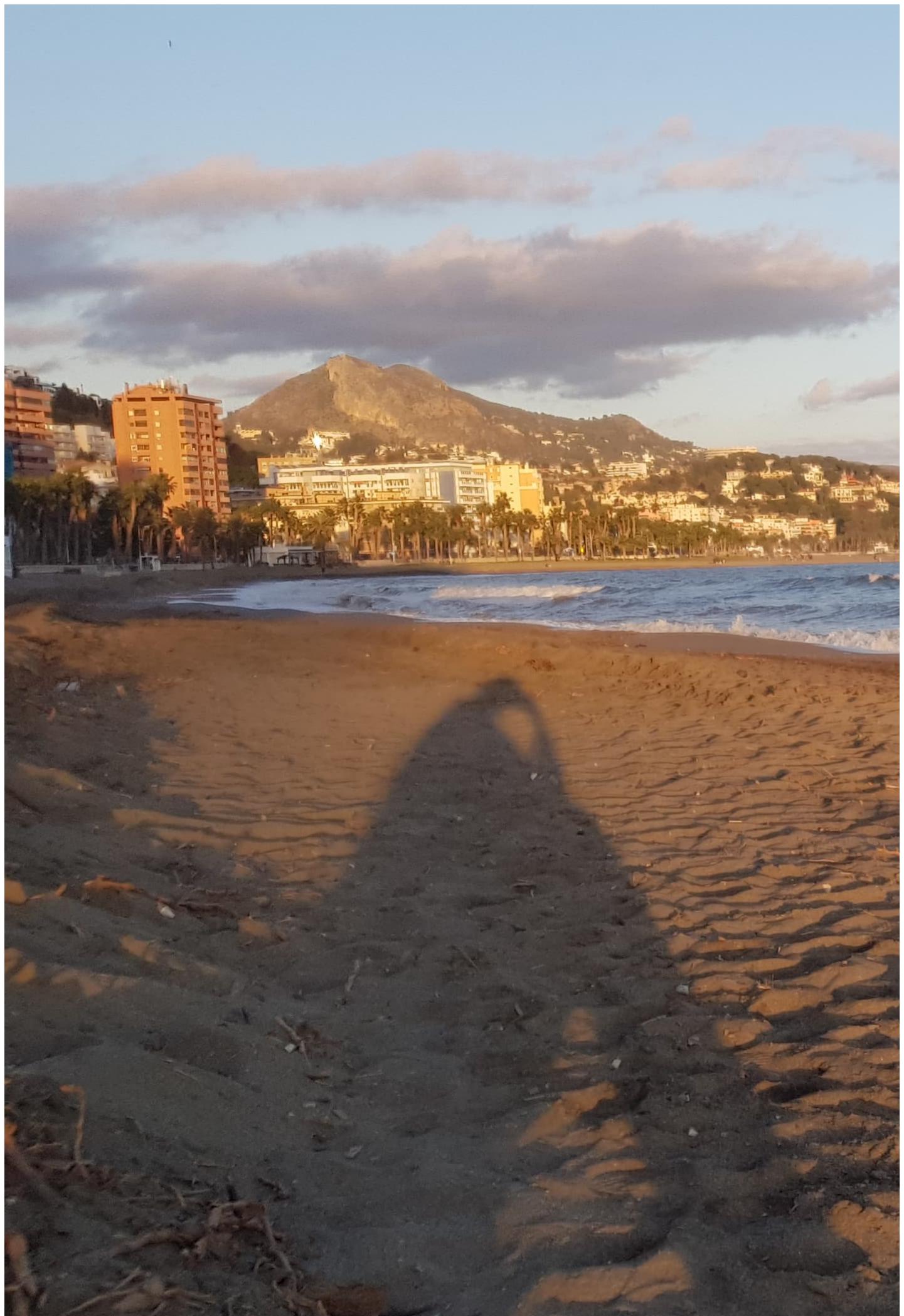
Foto (5) file_67daa7c33b630-whatsapp_image_2025-03-19_at_12.16.03.jpeg

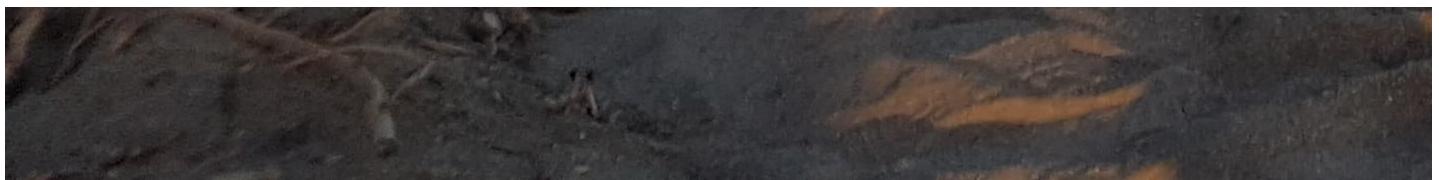
Foto (6) file_67daa7c8cf8e3-whatsapp_image_2025-03-19_at_12.16.01.jpeg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**





















FACULTAD DE FILOSOFÍA

